



Es senn kei einfache Ziete mit dem verbeinste Corona. Es es kei Fest, kei Feier, ins Wertshuis kann mer net gegeh on ville Liet konne em net besech, Max.

Dos es manchmoal au good so, ban mer manchen uis de Verwandtschaft net moss ertroar, Madilde. Doa hodd mer schnell e Entschuldigung, des em Leid dot, aber mer halt net derf.

Bann Du dann ofängst, dee Schwiermodder zu vermisse, dann es wiet genug.

Corona-Infos auf Facebook und Website

HÜNFELD. Was gibt es Neues rund um das Thema Corona? Wie entwickeln sich die Zahlen im Landkreis Fulda? Wo bekommt man Hilfe? Auf der Homepage der Stadt Hünfeld unter www.huenfeld.de und auf der Facebook-Seite „Hünfeld – meine Stadt“ (www.facebook.com/stadthuenfeld) gibt es regelmäßig neue Informationen zur Corona-Pandemie. Die aktuellen Inzidenzwerte für den Landkreis Fulda werden zum Beispiel veröffentlicht, Neuerungen von Bund, Land und Landkreis weitergegeben und weitere Informationen für Bürger gepostet. Auf der Startseite der Stadt Hünfeld gibt es den Menüpunkt „Corona-Info“. Dort findet man mit einem Klick Wissenswertes zur aktuellen Situation, damit die Krise gemeinsam gut durchgestanden wird. Ein weiterer Menüpunkt ist der „Hünfelder Marktplatz“, wo es eine Übersicht über Hünfelder Geschäfte und die Gastronomie mit Kontaktdaten gibt. Wenn ein Hünfelder Inhaber, Gastronom oder weiterer Dienstleistungsanbieter ebenfalls aufgelistet werden möchte, genügt eine E-Mail an presse@huenfeld.de.

Gottesdienste in St. Jakobus und St. Ulrich

HÜNFELD. Ab sofort ist eine Teilnahme an den Wochenendgottesdiensten in St. Jakobus und St. Ulrich nur nach vorheriger Anmeldung bis freitags, 12 Uhr, in den Pfarrbüros möglich. St. Ulrich: Telefon (06652) 2665, St. Jakobus: Telefon (06652) 2246.

Citybus fährt erst ab 10 Uhr

HÜNFELD. Der Citybus muss am Samstag, 28. November, zu einer Reparatur in die Werkstatt. Daher kann die Route erst ab 10 Uhr starten. Das teilt die Verkehrssparte der Stadtwerke Hünfeld mit.



Die beiden Hünfelder Parkhäuser werden ab dem 4. Dezember bis Weihnachten jeweils freitags ab 14 Uhr gebührenfrei geöffnet.

Stadtwerke verzichten auf Parkgebühren in Hünfeld

Parkhäuser an Wochenenden bis Heiligabend gebührenfrei

HÜNFELD. An den Wochenenden vom 4. Dezember bis Heiligabend werden die Stadtwerke Hünfeld jeweils freitags ab 14 Uhr auf Parkgebühren im Parkhaus am Rathaus und im Cityparkhaus in der Gartenstraße verzichten.

Wie Bürgermeister Benjamin Tschesnok in seiner Ei-

genschaft als Aufsichtsratsvorsitzender des Versorgungsunternehmens mitteilt, hat der Aufsichtsrat beschlossen, auf diese Weise den Parkkunden die gesenkte Mehrwertsteuer „symbolisch“ zu erstatten. Dieser Verzicht auf Parkgebühren werde natürlich auch den Einkauf an Wochenenden in der Hünfelder Innenstadt

noch attraktiver machen. Damit soll den treuen Parkkunden in der Innenstadt auch die in der Corona-Krise um 3 Prozentpunkte gesenkte Mehrwertsteuer weitergegeben werden. Die Stadtwerke als kommunales Versorgungsunternehmen der Stadt Hünfeld betreiben die beiden Parkhäuser in der Hünfelder Innenstadt.

Backhaus wird saniert

Rund 19 000 Euro für Instandhaltung des Gebäudes

RUDOLPHSHAN. Das Backhaus in Rudolphshan soll saniert werden. Der Magistrat der Stadt Hünfeld hat nach Angaben von Bürgermeister Benjamin Tschesnok jetzt einen Förderbescheid aus dem IKEK-Programm angenommen, dem eine Kostenschätzung von rund 19 000 Euro zu Grunde liegt.



Das Backhaus in Rudolphshan soll innen und außen saniert werden. Dazu ist jetzt ein Bewilligungsbescheid aus der Dorferneuerung eingetroffen, durch den die Finanzierung sichergestellt wird.

Mit diesem Geld sollen schadhafte Stellen im Innenputz saniert und der Innenanstrich erneuert werden. Geplant ist weiterhin, die Fugen des Backsteingebäudes außen zu sanieren und punktuelle Schadstellen im Mauerwerk zu erneuern. Schäden gibt es auch am Sockel, wo einzelne Steine ausgetauscht werden müssen. Außerdem soll die Isolierung des Sockels erneuert werden, um Feuchteschäden zu vermeiden. Schließlich ist geplant, auch die Ka-

minabdeckung auszutauschen und zu erneuern. Ursprünglich war geplant, die Sanierung des Backhauses im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Dorfplatzes umzusetzen. Beide Projekte haben sich allerdings als deutlich aufwändiger erwiesen, als zunächst eingeschätzt wurde, teilt da-

zu der Bürgermeister mit. Deshalb habe die Stadt für die Sanierung des Backhauses einen eigenen Förderantrag gestellt, für den mittlerweile die Bewilligung vorliegt. Das Projekt wird mit rund 13 580 Euro aus Mitteln des Dorferneuerungsprogramms durch das Land Hessen bezuschusst.

Arbeitsreicher Lebensweg

Adele Wiegand feierte ihren 90. Geburtstag

DAMMERSBACH. Ihren 90. Geburtstag konnte kürzlich in Dammersbach Adele Wiegand feiern. Wegen der Corona-Pandemie konnte sie nur wenige Gratulanten empfangen. Der Lebensweg der Dammersbacherin war geprägt von Fürsorge für die Familie und schwerer Arbeit in der Landwirtschaft.

chen Hof, den sie wegen der Berufstätigkeit ihres Mannes oft alleine führen musste. Aus der Ehe gingen insgesamt sieben Kinder hervor. Trotz der vielen Arbeit in der Landwirtschaft und der Für-



Adele Wiegand

In Dammersbach geboren, war sie nach der Schulzeit in der elterlichen Landwirtschaft tätig und arbeitete zeitweise auch beim Forstamt als Helferin für Anpflanzungen. 1955 heiratete sie den Maurer Willi Wiegand und übernahm den elterli-

sorge für die Familie nahm sie sich auch Zeit für die Gemeinschaftspflege, gehörte der Frauengemeinschaft und Gymnastikgruppe an und half beim Dammersbacher Kartoffelfest mit. Seit dem Jahr 2000 ist sie Witwe. Sie führt ihren Haushalt noch weitgehend selbstständig und freut sich über Besuche ihrer sieben Kinder mit Familien, dazu gehören mittlerweile auch 13 Enkelkinder und 3 Urenkel. Zu ihrem Ehrentag war eine un-mittelbare Gratulation nicht möglich, deshalb versammelten sich die Kinder, Enkel und Urenkel zu einem kleinen Autocorso, um die Jubilarin zu ehren.

Wohnungsbau statt Ruinengrundstück

Stadtverordnetegaben grünes Licht

HÜNFELD. Die Hünfelder Stadtverordnetenversammlung hat einmütig grünes Licht für die Planung der Ortsmitte von Roßbach gegeben. Wie Bürgermeister Benjamin Tschesnok mitteilt, sieht der Bebauungsplan vor, dass anstelle eines Ruinengrundstücks künftig dort vier Wohnhäuser entstehen sollen.

geschaffen werden, damit das Ruinengrundstück in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kirche und zum Ortsmittelpunkt nicht nur geräumt, sondern für den privaten Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden kann. Entsprechend der städtebaulichen Zielsetzungen sollen auf dem Grundstück vier Wohnhäuser in verdichteter Bebauung mit einer Wohnfläche von jeweils bis zu 180 Quadratmetern entstehen.

Die Grundstücke sollen, sobald der Abbruch der Ruinen vollzogen ist, privaten Bauherren angeboten werden. Außerdem ist eine Teilfläche für einen kleinen Parkplatz vorgesehen.



Das verwaarloste Ruinengrundstück in der Ortsmitte von Roßbach soll geräumt werden. Stattdessen haben künftig dort Bauherren die Möglichkeit, bis zu vier Wohnbaugrundstücke zu erwerben.

Weitere Weichen für Kita-Neubau gestellt

Aufstellung des Bebauungsplans

HÜNFELD. Der Ersatzneubau für die Kindertagesstätte St. Jakobus Hünfeld soll oberhalb des neuen Hünfelder Friedhofs im Anschluss an den Bedarfsparkplatz entstehen. Die Stadtverordnetenversammlung hat nach Angaben von Bürgermeister Benjamin Tschesnok dafür jetzt auch planungsrechtlich die Weichen gestellt.

dann in die Planungen einsteigen können.

Wie es in der Vorlage für die Stadtverordnetenversammlung heißt, soll der Neubau als technisch hochwertige, innovative aber auch gestalterisch anspruchsvolle Kindertagesstätte gebaut werden. Besonders Wert legt der Magistrat dabei auf energetisch optimiertes Bauen und eine gute städtebauliche Einbindung des Gebäudes.

Die Fläche, die für den Kindergarten ausgewiesen und durch den Bebauungsplan auch baurechtlich abgesichert werden soll, hat 4600 Quadratmeter. Bei einer Bruttogeschossfläche von rund 1500 Quadratmetern des Gebäudes steht somit auch eine großzügige Außenanlage zur Verfügung, die in das pädagogische Konzept der Einrichtung einbezogen werden kann.

Nach dem Bebauungsplan, für dessen Aufstellung die Stadtverordnetenversammlung grünes Licht gegeben hat, soll auch der Bedarfsparkplatz oberhalb des Neuen Friedhofs neue Funktionen erhalten. Dort sollen geschützte Stellflächen entstehen für Eltern, die ihre Kinder mit dem Pkw bringen oder abholen.

Mit der Aufstellung des entsprechenden Bebauungsplanes soll das Baurecht für die Kindertagesstätte geschaffen werden. Im Gegensatz zur bestehenden Tagesstätte St. Jakobus mit vier Kindergartengruppen soll die neue Einrichtung zusätzlich zwei Krippengruppen aufnehmen können. Die Gesamtkosten sind mit rund 5,5 Millionen Euro veranschlagt.

Gegenwärtig findet das europaweite Vergabeverfahren für die Auswahl des Architekten statt. Bürgermeister Benjamin Tschesnok kündigte während der jüngsten Stadtverordnetenversammlung an, er hoffe, dass dieses Verfahren noch im Dezember, aber spätestens Anfang kommenden Jahres zum Abschluss gebracht werden kann. Der Architekt werde